

Oberfränkische Volks- und Raiffeisenbanken unterstützen traditionell die Universität Bayreuth

3.199 Zeichen
54 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Spende von 5.000 Euro wird in Ausbildung der Führungskräfte von morgen investiert

Seit 1984 unterstützen die oberfränkischen Volks- und Raiffeisenbanken den Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre der Universität Bayreuth. „Investitionen in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“, begründet Friedrich Blaser, Regionaldirektor des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., die Spendenbereitschaft der oberfränkischen VR-Banken.



Mit einem jährlichen Spendenscheck unterstützen die oberfränkischen Volks- und Raiffeisenbanken Forschung und Lehre des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre der Universität Bayreuth. V.l.n.r.: Friedrich Blaser (Regionaldirektor des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., Bezirksverband Oberfranken), Prof. Dr. Klaus Schäfer (Lehrstuhlinhaber BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre FIBA der Universität Bayreuth), Dipl.-Kfm. Marc Mehlhorn (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl FIBA), Horst Eggers (Hauptgeschäftsführer i.R. der Handwerkskammer für Oberfranken und Vorsitzender des Universitätsvereins e.V.), Karlheinz Löbl (Vorstandsmitglied i.R. VR-Bank Bayreuth), Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible sowie Dr. Markus Schappert (Vorstandsmitglied der VR-Bank Bayreuth).

Die Spende ist aus dem Zweckertrag des VR Gewinnsparevereins e.V. „Wir sind mit der Universität Bayreuth freundschaftlich und eng verbunden. Mit der Spende leisten die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Oberfranken einen bedeutenden und wichtigen Beitrag zur Heranbildung von Führungskräften in der Region und für die Region“, erklärt Friedrich Blaser. Der Nutzen solcher Kooperationen liege dabei auf beiden Seiten. Denn auch die VR-Banken sind bemüht, hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Institutsgruppe und die einzelnen Mitgliedsbanken zu bekommen.



Die jährliche großzügige Spende von 5.000 Euro wird jeweils hälftig zur Verbesserung von Forschung und Lehre im Bereich ‚Finanzen und Banken‘ verwendet. Die Summe fließt vor allem in die Finanzierung der Lehrveranstaltung ‚Bankenplanspiel‘ für Masterstudierende, in die Teilnahme von Doktorandinnen und Doktoranden am Seminar ‚Banking and Finance‘ und in die Bereitstellung von Literatur am Sonderstandort ‚Banken‘ der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Teilbibliothek. „Gerade die Anschaffung von Fachbüchern und das Abonnement von Fachzeitschriften ist sehr kostenintensiv“, erläuterte Prof. Dr. Klaus Schäfer, Lehrstuhlinhaber Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre der Universität Bayreuth, die Verwendung der Mittel „wir freuen uns daher sehr über die Unterstützung!“. Die Lehrveranstaltung ‚Bankenplanspiel‘ simuliert strategische Entscheidungen im Bankbetrieb und vermittelt den Studierenden einen Überblick über das Management einer Bank. Des Weiteren werden mit der VR-Spende Tutorien für Bachelor- und Masterstudierende finanziert.

Die 26 Volks- und Raiffeisenbanken in Oberfranken mit einer Bilanzsumme von über 10 Mrd. Euro, 305 Geschäftsstellen, fast 3.000 Beschäftigten mit 180 Auszubildenden sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Regierungsbezirk Oberfranken.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Klaus Schäfer

Lehrstuhlinhaber BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre FIBA
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth
Telefon (+49) 0921 / 55-6270
E-Mail klaus.schaefer@uni-bayreuth.de
www.fiba.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de